Gemeindebrief

November 2026 bis Februar 2027

Ausgabe 268

Evangelisch lutherische Kirchengemeinde Hemer

Kirche im Quartier

Ev. Kirchengemeinde Iserlohn



Inhalt:

3-4	Andacht
5	Vorstellung Pfarrer Tyburski
6-9	Gottesdienstplan
10-14	Konfirmandinnen und Konfirmanden
16-22	KiTas
23	Mitspieler*innen gesucht
24-25	CVJM
26-29	Wochenplan
30	Neues vom Friedhof
31-35	Im Gespräch mit .....
39-43	Berichte aus den Gemeinden
44-48	Veranstaltungen
50-51	Die Trauerbox
54-55	Kontakte in den Gemeinden

Titelbild: Jahreslosung: Menschen. Foto: © stellalevi / Gestaltung: © Thomas Verlag Leipzig, www.thomasverlag.de

Kein DAGEGEN ohne ein FÜR

Mit dem Herbst wird es kühler und ungemütlicher draußen. Und viele empfinden unser gesellschaftliches Miteinander längst als unterkühlt und distanziert. Viele Menschen teilen den Eindruck, dass sich unsere Gesellschaft immer mehr spaltet und polarisiert. Rechte und rechtsextreme Meinungen werden populärer.
Wenn es draußen kühler wird, ziehen wir uns gern nach drinnen, ins Warme, zurück. Wenn es gesellschaftlich ungemütlich wird, dann lockt der Privatbereich als Rückzugsort. Und auch wir in Gemeinde und Kirche sind in der Versuchung, uns weiter stark mit uns selber zu beschäftigen. Unsere eigenen kirchlichen Herausforderungen der Transformation sind riesig.

Wie reagieren wir aber auf das zunehmende rechtsextreme Gedankengut? Wie gehen wir damit um, wenn Menschen anderer Herkunft gezielt ausgegrenzt und in ihrer Würde verletzt werden?

In einer Erklärung der Evangelischen Kirche aus dem Jahr 1945 ist für mich eine bemerkenswerte Einsicht formuliert worden: „Wohl haben wir lange Jahre hindurch im Namen Jesu Christi gegen den Geist gekämpft, der im nationalsozialistischen Gewaltregiment seinen furchtbaren Ausdruck gefunden hat; aber wir klagen uns an, dass wir nicht mutiger bekannt, nicht treuer gebetet, nicht fröhlicher geglaubt und nicht brennender geliebt haben."
Christinnen und Christen vor uns haben die Erfahrung gemacht: das Kämpfen gegen den rechtsextremen Geist ist wichtig. Doch nicht allein. Die klare Kante, das klare Positionieren gegen Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit ist notwendig. Doch nicht allein. Alles das ist unglaublich viel und erfordert Mut und Anstrengung.

Doch zum Dagegen gehört ein Für.

Gegen etwas zu sein, gewinnt seine Kraft daraus, für etwas zu leben. Wenn ich spüre, was in mir brennt, woran ich glaube, was ich liebe – nur dann weiß ich, was und wer mich im Leben trägt. „Die auf Gott hoffen, gewinnen neue Kraft!" (Jesaja 40,31) Diese biblische Einsicht haben Christinnen und Christen, die in einer schwierigen Zeit gelebt haben, als Schatz eigener Erkenntnis aktualisiert:

Widersteht und widersprecht!

Und gleichzeitig: seid mutig, treu, fröhlich und brennend – bekennt, betet, glaubt, liebt!

Vielleicht heißt das heute für unsere Zeit:

Wir können gemeinsam Christinnen und Christen sein, die in Gottesdiensten unseren Glauben fröhlich feiern, uns durch Gott auf dem Weg stärken lassen.

Wir können gemeinsam – persönlich und öffentlich – mutig davon erzählen, dass Vielfalt, die wir erleben, ein Geschenk Gottes ist, das wir bewahren wollen. Jeder und jede, gleich welcher Herkunft, soll in unserem Land sicher leben.

Wir können gemeinsam bei vielen Gelegenheiten dafür beten, dass Menschen aufeinander zugehen und zusammen Lösungen für Probleme suchen. Im Gebet bitten wir Gott um die Geistkraft, die uns versprochen ist.

Wir können gemeinsam in der Liebe zu Gott und zu den Menschen ganz konkret Hilfesuchenden zur Seite stehen. Wir öffnen unsere gemeindlichen Türen und geben Menschen Raum, hören ihnen zu und unterstützen sie.

In einer kühlen Zeit wünsche ich uns einen Ort bleibender Wärme,

Ihr Marcus Tyburski

Hallo,



Foto: privat

ich bin der Neue – oder zumindest einer, den Sie vielleicht noch nicht so gut kennen. Mein Name ist Marcus Tyburski und ich komme gebürtig aus dem Ruhrgebiet. Ich mag es, wenn Menschen offen miteinander umgehen. Wir müssen nicht immer einer Meinung sein. Aber wir sollten so häufig wie möglich über Gott und die Welt miteinander reden – und vor allem auch zusammen lachen.

Seit dem 1. August bin ich in der Region als Pfarrer tätig und habe einen pastoralen Aufgabenschwerpunkt in Hemer und Ihmert. Bei einer Reihe von Begegnungen habe ich schon einiges kennengelernt und freue mich auf viele weitere Gespräche mit Menschen innerhalb und außerhalb der Kirchengemeinden. Die beginnen ja oft so: „Ich hab da nur ganz kurz eine Frage …“ Und ich weiß meistens: „Das wird nicht kurz!“ Aber genau das ist gut so! Denn es braucht Zeit, damit Vertrauen entsteht und wächst. Gelegentlich braucht es einfach jemanden, der zuhört. Sprechen Sie mich ruhig an!

Ich bin jedenfalls kein Pfarrer, der auf alles eine fertige Antwort hat. Gottes Spuren, so glaube ich, gibt es aber in jedem Leben zu entdecken. Nicht für jede Frage habe ich einen Bibelvers griffbereit. Aber häufig zeigt ein Bibelvers dann seinen Reichtum, wenn wir ihn mit Herz, Seele und Verstand hin- und herbewegt haben. Gerne bin ich da, um gemeinsam auf die Suche nach meist vorläufigen Antworten und Perspektiven zu gehen. Denn bei allen Veränderungen in Kirche und Gesellschaft habe ich gelernt, dass vieles so schnell anders wird, dass wir es oft gar nicht lenken können. Mit Gottvertrauen möchte ich in Richtung Zukunft weiter unterwegs sein.

Meine Frau und ich haben lange als Pfarrehepaar zusammen gearbeitet – viele Jahre in Gronau an der deutsch-niederländischen Grenze und dann auch einige Jahre in Japan. Wir wohnen gemeinsam in Iserlohn und unsere vier erwachsenen Kinder leben an unterschiedlichen Orten. Ich wandere gern, fahre oft Fahrrad und liebe es einfach draußen unterwegs zu sein. Dann spüre ich die Sonne oder den Wind im Gesicht und bin dankbar für das gottgeschenkte Leben.

Wenn Sie mögen erreichen Sie mich unter
Telefon: 01575 0965523
Email: marcus.tyburski@ekvw.de

Bleiben Sie behütet und vielleicht schon bis bald,

Ihr Marcus Tyburski



Ebbergkirche
Kirchstr. 3



Kreuzkirche
Birkenweg 78



Paul-Schneider-Haus
Ostenschlahstr. 2

Gottesdienste November und Dezember

Sonntag, 08.11.	11.00 Uhr	Kirche Ihmert	Gottesdienst „Des Kaisers neue Kleider“	Präd. Brucke
Sonntag, 15.11.	09.30 Uhr	Dorfgemeinschafts-haus Ispei	Gottesdienst	Pfrn. Martin
	11.00 Uhr	Ebbergkirche	Gottesdienst mit Taufen	Pfrn. Martin
Mittwoch, 18.11. Buß- und Bettag	15.00 Uhr	Paul-Schneider-Haus	Gottesdienst	Pfrn. Martin
Sonntag, 22.11.	11.00 Uhr	Ebbergkirche	Gottesdienst mit Totengedenken	Pfrn. Martin Pfrn. Timpe-Neuhaus Pfr. Tyburski Präd. Brucke Martin-Luther-Kantorei
Freitag, 27.11.	19.00 Uhr	Ebbergkirche	Bedenkzeit „Helden und Antihelden“	Klinikseels. i. R. Siebert
Sonntag, 29.11.	11.00 Uhr	Ebbergkirche	Gottesdienst	Pfr. Tyburski
Sonntag, 06.12.	11.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit KiTas	Pfrn. Timpe-Neuhaus
	11.00 Uhr	Ebbergkirche	Gottesdienst mit KiTas	Präd. Brucke



Kirche Ihmert
Ihmerter Str. 218

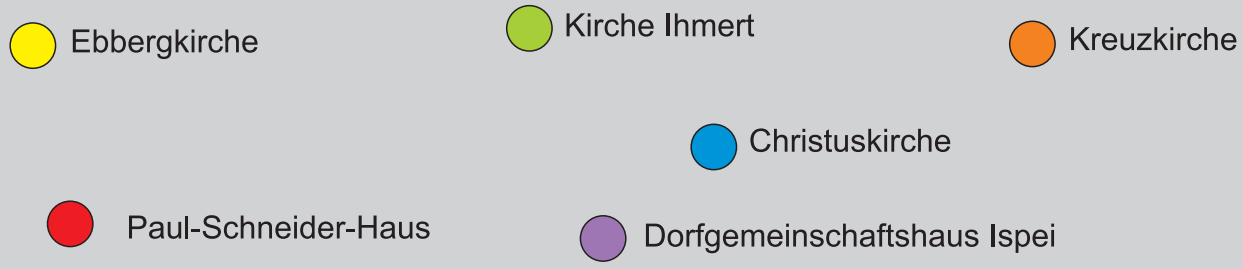


Dorfgemeinschaftshaus Ispei
Stephanopel 112



Christuskirche
Peter-Grah-Str. 1

Sonntag, 13.12.	09.30 Uhr	Dorfgemeinschafts-haus Ispei	Gottesdienst	Pfrn. Timpe-Neuhaus
	11.00 Uhr	Kirche Ihmert	Gottesdienst mit Taufen	Pfrn. Bach
	11.00 Uhr	Christuskirche	Gottesdienst mit Taufen	Pfrn. Martin
Sonntag, 20.12.	17.00 Uhr	Ebbergkirche	Adventsmusik bei Kerzenschein	Martin-Luther-Kantorei Wittener Bach-Chor
Donnerstag, 24.12. Heiligabend	15.00 Uhr	Kirche Ihmert	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Präd. Brucke
	15.00 Uhr	Christuskirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Pfrn. Timpe-Neuhaus
	16.00 Uhr	Dorfgemeinschafts-haus Ispei	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Präd. Henning
	16.00 Uhr	Kreuzkirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Klinikseels. i. R. Siebert
	16.30 Uhr	Christuskirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Pfrn. Timpe-Neuhaus
	17.00 Uhr	Ebbergkirche	Christvesper	Pfrn. Martin
	17.30 Uhr	Paul-Schneider-Haus	Christvesper	Pfrn. Mettner mit CVJM-Posaunenchor
	17.30 Uhr	Kirche Ihmert	Gottesdienst	Pfr. Tyburski mit Konfis
	23.00 Uhr	Ebbergkirche	Christmette	Pfrn. Bach



Samstag, 26.12. 2. Weihnachtstag	17.00 Uhr	Christuskirche	Lichter-gottesdienst	Pfrn. Timpe-Neuhaus
Donnerstag, 31.12.	16.00 Uhr	Kirche Ihmert	Verabschiedungs-Gottesdienst	Pfrn. Bach
Freitag, 01.01.2026	16.00 Uhr	Paul-Schneider-Haus	Gottesdienst	Pfrn. Martin
Sonntag, 03.01.	11.00 Uhr	Ebbergkirche	Winterreise	Pfrn. Mettner
Sonntag, 10.01.	11.00 Uhr	Christuskirche	Winterreise	Pfrn. Timpe-Neuhaus
Freitag, 15.01.	16.30 Uhr	Ebbergkirche	Familienkirche unterm Regenbogen	Team
Sonntag, 17.01.	11.00 Uhr	Dorfgemeinschafts-haus Ispei	Winterreise	Pfr. Tyburski
Sonntag, 24.01.	11.00 Uhr	Kreuzkirche	Winterreise	Pfrn. Martin
Freitag, 29.01.	19.00 Uhr	Ebbergkirche	Bedenkzeit „Befreit erinnern“	Pfr. Tyburski
Sonntag, 31.01.	11.00 Uhr	Paul-Schneider-Haus	Winterreise	Pfrn. Mettner
Sonntag, 07.02.	11.00 Uhr	noch nicht bekannt	Winterreise	
Freitag, 12.02.	19.00 Uhr	Ebbergkirche	Bedenkzeit „Träume“	Präd. Henning
Sonntag, 14.02.	11.00 Uhr	Kirche Ihmert	Winterreise	Pfr. Tyburski

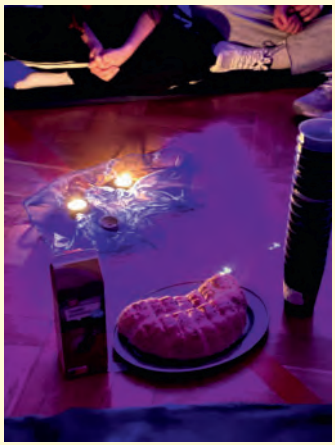
Freitag, 19.02.	19.00 Uhr		Ebbergkirche	Bedenkzeit „Das Aber in mir“	Klinikseels. i. R. Siebert
Sonntag, 21.02.	11.00 Uhr		Dorfgemeinschafts-haus Ispei	Winterreise	Pfrn. Mettner
Freitag, 26.02.	11.00 Uhr		Ebbergkirche	Bedenkzeit „Jetzt aber“	Pfrn. Martin
Sonntag, 28.02.	11.00 Uhr		Kreuzkirche	Winterreise	Pfrn. Mettner

Die Andachten zum Totensonntag am 22. November finden um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof und um 15.30 Uhr auf dem Ev. Friedhof Kantstraße statt. Es spielt der CVJM-Posaunenchor Hemer.

Passions- und Fastenandachten

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. 2027 findet die Aktion vom 10. Februar bis 29. März unter dem Motto "Probier's mal! Sieben Wochen ohne Aber" statt.









Alle Fotos: privat

Rückblick auf den Konfijahrgang 2025 / 2026

Der August und September – die letzten beiden Monate der Konfizeit waren aufregend.
Mit 60 Konfis aus Hemer und Ihmert haben wir vom 26.-30. August am Konficamp des Kirchenkreises im Feriendorf Eisenberg in Hersfeld-Rotenburg / Hessen teilgenommen.
Mit Sack und Pack belegten wir 1 ½ Dörfer, haben -dank Katja- unsere eigene Küche gemanagt. Die Vormittagseinheiten gestalteten wir mit den Minions und Gru zu den Themen Vertrauen wagen, Zurückkehren und Neubeginnen – Öffnung des Herzens und der Weg in die Heldenliga. Wir waren auf dem weitläufigen Gelände sportlich unterwegs und haben die Nächte mit Casino und Disco hart gefeiert.
Abschließend konnten wir beim Feierabendmahl und in der Gemeinschaft am Lagerfeuer die Seelen baumeln lassen.



Bei dieser Konfifahrt war unser / der „neue“ Pfarrer Marcus Tyburski schon mit an Bord. Während für mich durch den nahenden Ruhestand die Konfifreizeit und die anschließenden Konfirmationen die Höhepunkte meines letzten Konfijahrgangs waren, haben Pfarrer Marcus Tyburski und Quartiersmanagerin Simone Stegbauer mit dem neuen Konfijahrgang längst die Arbeit aufgenommen.



Dabei freuen wir uns ganz besonders über all die jungen Menschen, die unsere Konfi- und Jugendarbeit als Teamer*innen unterstützen. Nach der diesjährigen Konfirmation haben 16 weitere junge Menschen entschieden, dass sie beim nächsten Konficamp auch gerne das gelbe Team-T-Shirt tragen möchten.

Gaby Bach

Konfirmationen 2026

Fünf lebendige Gottesdienste rund um das Lied „My lighthouse“ fanden an zwei Wochenenden, samstags und sonntags, in der Ebbergkirche statt.

Musikalisch begleitet wurden die Gottesdienste von den Chören Sing4Soul, Sing and praise, der Sängerin Sabrina Wagner und dem CVJM-Posaunenchor. Insgesamt 1000 Besuchende nahmen an den Konfirmationsgottesdiensten teil.



Foto: privat

05. September

06. September



Foto: privat

12. September



Foto: privat

12. September



Foto: privat

13. September



Foto: privat

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Alina Behlau und ich bin im September in der Ebbergkirche konfirmiert worden.

Im Rahmen des Konfiunterrichtes habe ich mich mit Kirchen und Gottesdiensten beschäftigt als ich im Urlaub in Meran war. Davon möchte ich an dieser Stelle ein bisschen erzählen.
Zum Beispiel habe ich in Meran einen Gottesdienst besucht und habe dabei gemerkt, wie anders dieser im Vergleich zu einem evangelischen Gottesdienst bei uns in Hemer ist. In Meran sind die meisten Kirchen katholisch. Die Gottesdienste wirken für mich sehr festlich und feierlich. Es gibt viel mehr sichtbare religiöse Symbole, Bilder und Verzierungen. Die Kirchen sind oft sehr pompös gestaltet und an den Wänden findet man viele gemalte Bilder und Darstellungen aus der Bibel und dem Leben der Heiligen. Im Vergleich dazu empfinde ich einen evangelischen Gottesdienst in einer Kleinstadt wie Hemer als schlichter und stärker auf die Predigt, die Gemeinschaft und das gemeinsame Singen konzentriert.



Auch außerhalb der Gottesdienste ist mir aufgefallen, wie stark der katholische Glaube hier zum Alltag gehört. An vielen Ecken hängen Kreuze, und man sieht immer wieder kleine religiöse Darstellungen. Viele Kapellen liegen an schönen und ruhigen Orten und wirken wie kleine Inseln zum Innehalten und Beten.
In Schlanders habe ich außerdem eine große Kirche besucht. Dort haben mich besonders die vielen Bilder und die aufwendige Gestaltung beeindruckt. Man merkt, dass die Kirchen hier eine lange Geschichte haben und der Glaube sehr sichtbar ist.
Besonders interessant fand ich auch die Friedhöfe. Viele Gräber sind mit schönen Marmorsteinen gestaltet. Auf einigen Grabsteinen befinden sich sogar Bilder der Verstorbenen. Dadurch bekommt man einen ganz persönlichen Eindruck davon, wer dort beerdigt ist.
Ich fand es berührend, dass die Menschen auf diese Weise auch nach ihrem Tod mit ihrem Gesicht und ihrer Persönlichkeit in Erinnerung bleiben. Die Friedhöfe wirken dadurch für mich sehr persönlich und zugleich würdevoll.



Insgesamt habe ich den Eindruck gewonnen, dass Religion und besonders der katholische Glaube in Südtirol viel sichtbarer zum täglichen Leben dazugehören als ich es aus Hemer gewohnt bin. Die vielen Kirchen, Kapellen, Kreuze, Bilder und aufwendig gestalteten Friedhöfe haben mir gezeigt, wie tief der Glaube hier in der Kultur und im Alltag verwurzelt ist.
Es war für mich sehr interessant, diese Unterschiede einmal selbst zu erleben. Gleichzeitig habe ich dabei auch unseren evangelischen Gottesdienst in Hemer mit anderen Augen gesehen.

Liebe Grüße Alina Behlau

(Fotos Alina Behlau)

Diakonie Mark-Ruhr
Pflege und Wohnen
Ev. Pflegedienste Mark-Ruhr

Beratung
Alten- und Krankenpflege
Palliativpflege
Betreuungsdienste
Essen auf Rädern
kostenlose Rufnummer:
02373 1705412

Wir bilden aus
Zukunft in sozialen Berufen



Mit einem guten Gefühl zu Hause.
In Hemer.

Häusliche Pflege
Diakoniestation Menden Hemer Balve
Nebenstelle Hemer
Mühlackerweg 25
58765 Hemer
Tel. 02372 14638

Diakonie Mark-Ruhr
Pflege und Wohnen gem. GmbH
Altenheim Hermann von der Becke
Mühlackerweg 25
58765 Hemer
Tel. 02372 14638

www.diakonie-mark-ruhr.de

Anzeigen

Bestattungshaus
Brömmelmeier
Erd- Feuer- See- Baumbestattungen
Inhaber Andree Braun
Mozartstraße 1
58675 Hemer
Tel. 0 23 72 - 1 09 30 www.broemmelmeier.com

Wachsen – Schritt für Schritt ins Leben

Wachsen bedeutet so viel mehr, als größer zu werden. Wachsen heißt, Neues zu entdecken, Erfahrungen zu sammeln, Freundschaften zu schließen, mutiger zu werden und Schritt für Schritt seinen eigenen Weg zu gehen. Genau dieses Wachsen dürfen wir in unserer **Kita Becke** jeden Tag begleiten und miterleben.

Im September haben wir unsere großen Maxikinder verabschiedet. Mit vielen Erinnerungen im Gepäck sind sie in einen neuen, aufregenden Lebensabschnitt gestartet: die Grundschule. Bis zu vier Jahre lang durften wir sie in unserer Kita begleiten. Sie haben gespielt, gelacht, getobt, getröstet, Freundschaften geschlossen, Fragen gestellt, Neues ausprobiert und dabei so viel gelernt. Aus kleinen Kita-Kindern sind selbstbewusste Schulkinder geworden. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und wünschen unseren ehemaligen Maxikindern von Herzen einen tollen Schulstart, viele neue Freunde und ganz viel Freude beim Lernen und Entdecken!



Doch Abschied bedeutet bei uns auch immer: Es beginnt etwas Neues. Neue Maxikinder sind nachgerückt und dürfen nun selbst die „Großen“ sein. Für sie ist vieles aufregend und vielleicht manchmal auch ein bisschen ungewohnt. Gleichzeitig haben neue Kinder ihre ersten Schritte in unserer Kita gemacht. Neue Räume, neue Gesichter, neue Abläufe und viele neue Eindrücke wollen entdeckt werden. Mit jedem Tag wird die Kita vertrauter und aus vorsichtigen ersten Schritten werden sichere Schritte.

Auch unser Tag der offenen Tür am 18. September war ein schöner Teil dieses Neubeginns. Viele interessierte Familien haben unsere Kita besucht und einen Einblick in unseren Alltag bekommen. Besonders schön war es, dass nicht nur Eltern und Kinder dabei waren, sondern

auch Omas, Opas, Tanten und weitere Familienangehörige unsere Einrichtung kennenlernen konnten. Es wurde geschaut, gefragt, erzählt und gemeinsam entdeckt. Wir haben uns sehr über das große Interesse und die vielen schönen Begegnungen gefreut!

So wächst unsere Kita immer wieder neu zusammen. Jedes Kind bringt seine eigene Persönlichkeit, seine Geschichte und ganz besondere Fähigkeiten mit. Wir dürfen ein Stück dieses Weges begleiten, Vertrauen schenken und gemeinsam mit den Kindern wachsen.

In unserer Kita sind noch Plätze frei! Wenn Sie Ihr Kind im Alter von 2 bis 6 Jahren anmelden möchten oder unsere Einrichtung gerne kennenlernen möchten, melden Sie sich einfach bei uns. Wir freuen uns auf neue kleine Menschen und ihre Familien!

Denn manchmal beginnt etwas ganz Großes mit einem kleinen Schritt.

Melanie Seeler



Ein Krankenhausbesuch der besonderen Art – die Kuscheltierambulanz



Im September machten sich die Vorschulkinder unserer **KiTa Stüps Westig** auf den Weg zur Stadtklinik Hemer – allerdings nicht, um selbst behandelt zu werden. Dieses Mal waren ihre liebsten Kuscheltiere die kleinen Patientinnen und Patienten!



In der sogenannten **Kuscheltierambulanz** wartete ein ganzes Krankenhaus darauf, die Stoffgefährten zu untersuchen und zu versorgen. Zunächst ging es zur Anmeldung:

Jedes Kind stellte sich gemeinsam mit seinem Kuscheltier vor. Name des Kindes, Name des Kuscheltieres und zusätzlich wurden auch die Beschwerden des Tieres aufgenommen.

Anschließend wurden Größe und Gewicht ermittelt und genau besprochen, was dem kleinen Patienten fehlte.

Danach hieß es: im Wartezimmer warten, bis man aufgerufen wurde. Je nach Beschwerden ging es in die unterschiedlichsten Bereiche des Krankenhauses. Einige Kuscheltiere mussten zum CT, andere wurden geröntgt. Viele bekamen einen Verband, manche mussten zum Zahnarzt und bei einigen war sogar eine Operation notwendig.

Mit viel Liebe zum Detail und spielerisch konnten die Kinder erleben, wie ein Krankenhaus funktioniert. Sie begleiteten ihre Kuscheltiere bei den Untersuchungen, machten ihnen Mut und konnten selbst aktiv werden. So wurde aus dem Besuch ein spannendes Abenteuer, bei dem ganz nebenbei medizinische Abläufe kindgerecht vermittelt und mögliche Berührungsängste genommen wurden.



Nach der Behandlung ging es für jeden Kuscheltierbesitzer noch in die Krankenhausapotheke. Dort warteten viele tolle Dinge für die Kinder und ihre treuen Begleiter.

Zur Stärkung gab es anschließend eine köstliche Waffel im Café. So konnten sich alle nach dem aufregenden Vormittag stärken und die vielen Eindrücke noch einmal Revue passieren lassen.

Es war ein rundum gelungener und besonderer Tag – ganz im Zeichen unserer Kuscheltiere!

Fotos und Text: Louisa Sophie Fritsch

Weihnachtsdorf im Familienzentrum Stüps!

Am 12.12.2026 erwarten euch weihnachtliche Stimmung, ein großer Weihnachtsbaumverkauf, tolle Angebote für Kinder, Musik, leckeres Essen, frische Waffeln und ein tolles Rahmenprogramm mit vielen Highlights.

Familienzentrum Stüps Westig - Uhlandstraße 20, 58675 Hemer
Kommt vorbei - Wir freuen uns auf euch!

Fotos und Text: Louisa Sophie Fritsch



Anzeige

Steinmetz und Steinbildhauer
peter steffens



Treppen • Natursteinfassaden • Fensterbänke • Marmor & Granit
• Grabmale & Einfassungen • Grabgestaltung

Im Ohl 70
58675 Hemer
Tel.: 0 23 72 - 10 49 0
Fax: 0 23 72 - 1 63 80

Familientradition seit 1925
www.peter-steffens.de

Hörderstr. 24
58239 Schwerte
Tel.: 0 23 04 - 13 29 2
Fax: 0 23 04 - 24 35 33

„Ich bin fit – und nehme dich mit!“
Gesundheits- und Fitnesswoche im Kastaniennest


Foto: privat

Gesundheit betrifft uns alle – Menschen jeden Alters. Bewegung, ausgewogene Ernährung, gute Gemeinschaft, ausreichend Ruhe und ein achtsamer Umgang miteinander helfen uns, gesund und stark durchs Leben zu gehen. Doch wie gesund und fit leben wir eigentlich?

Aktuelle Studien zeigen ein gemischtes Bild: Viele Menschen bewegen sich zwar regelmäßig, zugleich sitzen Erwachsene im Alltag oft sehr lange und erleben Stress. Auch für Kinder sind Bewegung, gesunde Ernährung, Schlaf, seelisches Wohlbefinden und soziale Beziehungen wichtige Grundlagen für ein gesundes Aufwachsen. Dabei darf Gesundheit nicht als Leistungsfrage verstanden werden. Es geht nicht darum, schneller, besser oder sportlicher zu sein als andere. Es geht darum, den eigenen Körper wahrzunehmen, Freude an Bewegung zu entwickeln, gut für sich zu sorgen – und Gemeinschaft zu erleben.

Als Evangelische Kindertageseinrichtung sehen wir Gesundheit und Fitness deshalb als Teil einer ganzheitlichen Bildung. Kinder lernen bei uns mit Kopf, Herz und Hand: durch Spielen, Ausprobieren, Fragen, Staunen, Bewegung und gemeinsame Erlebnisse. Gesundheitsbildung begleitet unseren Kita-Alltag in vielen kleinen Situationen – beim Händewaschen, beim gemeinsamen Frühstück, beim Toben auf dem Außengelände, beim Ausruhen, beim Umgang mit Gefühlen und beim Miteinander in der Gruppe.
Im vergangenen Juni haben wir diesem wichtigen Thema über eine Woche hinweg einen besonderen Raum gegeben.

Eine Woche für Körper, Kopf und Herz

Eine komplette Themenwoche lud die Kinder dazu ein, ihren Körper, ihre Sinne und ihre eigenen Fähigkeiten auf ganz unterschiedliche Weise zu entdecken.

Im Bereich Bewegung gab es vielfältige Angebote: Bewegungsparcours für die jüngeren und älteren Kinder, Fühlpfade, Turnangebote und kleine Herausforderungen, bei denen Gleichgewicht, Koordination, Mut und Ausdauer gefragt waren. Die Kinder konnten ausprobieren, klettern, balancieren, springen, rollen und gemeinsam lachen. Dabei erfuhren sie: Bewegung kann anstrengend sein – aber vor allem macht sie Freude.

Gesundheit betrifft jedoch nicht nur den Körper. Auch unser Kopf und unsere Gefühle brauchen Aufmerksamkeit. Deshalb gab es spielerische Angebote zur Konzentration und zur geistigen Fitness, zum Beispiel „Gehirnjogging“-Aufgaben, Denkspiele und kleine Konzentrationsübungen. Kinder konnten erleben, wie gut es tut, aufmerksam zu sein, Lösungen zu finden und sich auf eine Aufgabe einzulassen.

Auch Entspannung und Rückzug hatten in unserer Fitness- und Gesundheitswoche ihren festen Platz.

Denn fit und gesund zu sein bedeutet nicht nur, aktiv zu sein und sich zu bewegen. Ebenso wichtig ist es, auf die Signale des eigenen Körpers zu hören, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu sammeln.


Foto: privat

In unserer Nestbibliothek entstand dafür ein gemütlicher Wohlfühlort. Hier konnten die Kinder eine kleine Auszeit nehmen, sich zurückziehen und entspannen. Es gab behutsame Massageangebote und selbstgemachte Masken, die die Kinder gemeinsam ausprobieren konnten. In ruhiger Atmosphäre wurde deutlich: Pausen sind keine verlorene Zeit. Sie helfen uns dabei, uns wohlzufühlen, Anspannung abzubauen und mit neuer Energie in den Tag zu starten.

Gerade im oft bewegten und lebendigen Kita-Alltag ist es wertvoll, wenn Kinder erfahren dürfen: Ich darf aktiv sein, lachen, toben und Neues entdecken – aber ich darf auch müde sein, eine Pause brauchen und mir Ruhe gönnen. So wurde unsere Nestbibliothek zu einem kleinen Ort für Wohlbefinden, Achtsamkeit und Selbstfürsorge.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Hygiene. Händewaschen gehört selbstverständlich zu unserem Alltag. In der Projektwoche bekam es jedoch noch einmal einen besonderen, spielerischen Rahmen: Mit Experimenten, Handwasch-Workshops und anschaulichen Aktionen erfuhren die Kinder, warum gründliches Händewaschen wichtig ist, was Bakterien und Viren sind und wie wir uns und andere vor Krankheiten schützen können. So wurde aus einer alltäglichen Routine eine spannende Entdeckungsreise.

Natürlich durfte auch das Thema Ernährung nicht fehlen. In verschiedenen Projekten bereiteten die Kinder gemeinsam mit dem Personal gesunde Snacks und Beilagen für den Mittagstisch zu. Sie schnitten, rührten, probierten, rochen und schmeckten. Dabei beschäftigten sie sich mit Fragen wie: Woher kommen unsere Lebensmittel und wie werden sie hergestellt?

Besonders deutlich wurde dabei: Selbstgemachtes schmeckt oft am besten. Ob frisch gebackenes Brot, bunte Salatspieße oder kleine gesunde Snacks – die Kinder waren mit viel Freude und Stolz dabei. Wer selbst etwas zubereitet hat, probiert häufig auch mutiger neue Lebensmittel aus.

Tabea Köser

Gesundheit wächst in Gemeinschaft

Den krönenden Abschluss unserer Fitness- und Gesundheitsreihe bildete ein besonderes Frühstück am Samstag. Die Kinder waren eingeladen, gemeinsam mit einem ihrer Lieblingsmenschen zu uns in die Einrichtung zu kommen: mit Mama oder Papa, Oma oder Opa, Tante, Patenonkel, älteren Geschwistern oder einer anderen wichtigen Bezugsperson.


Foto: privat

Bei vielen gesunden Leckereien, gemeinsamen Aktionen und wertvollen Begegnungen entstand eine warme und fröhliche Atmosphäre.

Denn bei allem, was wir für unsere Gesundheit tun können, dürfen wir eines nicht vergessen: Gute Gemeinschaft trägt. Menschen, die uns Freude schenken, uns zuhören, uns ermutigen und mit uns lachen, geben Kraft. Gemeinsam zu essen, gemeinsam in Bewegung zu sein und gemeinsam schöne Momente zu erleben, tut Körper, Kopf und Herz gut.

Genau das möchten wir unseren Kindern mitgeben: Gesundheit ist nicht nur die Abwesenheit von Krankheit. Gesundheit bedeutet auch Lebensfreude, Selbstvertrauen, Bewegung, gutes Essen, Achtsamkeit und das Gefühl, dazuzugehören.

Tabea Köser

Anzeige

Forstbetrieb Busemann - Alles im grünen Bereich!

Wir können Bäume, und noch viel mehr!

Als zertifizierte Baumpfleger kennen Sie uns vielleicht schon.
Aber wußten Sie, dass wir ebenfalls in der Garten- und Landschaftspflege stark vertreten sind?
Wir mähen Ihren Rasen, schneiden Ihre Hecken und Sträucher.

Darüber hinaus stehen wir auch als Ansprechpartner für den Winterdienst zur Verfügung! Zuverlässig beseitigen wir Glätte und Schneefall im gewünschten Umfang.
Sprechen Sie mich an, gerne unterbreite ich Ihnen mein Angebot - für Sie kostenlos und unverbindlich!

Kiefernweg 9,
58675 Hemer
Tel. 501950
und
01773227634

info@forstbetrieb-busemann.de www.forstbetrieb-busemann.de



Mitspieler*innen für alle Krippenspiele gesucht .....

An Weihnachten wird es wieder lebendig in unseren Kirchen.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr in den verschiedenen Kirchen, Krippenspiele aufzuführen.

Dazu benötigen wir die Unterstützung von vielen Kindern und Jugendlichen, die Lust haben mitzuspielen - egal, ob mit einer Sprechrolle oder als Teil der Gruppe.
Welche Stücke gespielt werden, wird noch nicht verraten.

Wir freuen uns auf jedes Kind, das mit uns eine schöne Vorweihnachtszeit verbringen möchte und natürlich auf die große Aufführung an Heiligabend.

Ansprechpartner sind:

Kreuzkirche Landhausen
Bettina Mämecke, Mail: bettinamaemecke@gmail.com
Lydia Artes, Mail: ydiaschmidt1@yahoo.de
Tanja Whittington, Tel. 01 70 -43 22 690

Christuskirche
Annemarie Flamme, Tel. 01 75 - 2 47 86 08

Kirche Ihmert
Heidrun Brucke, Tel. 0 23 72 - 8 02 34 oder Mail: heidrun.brucke@gmx.de

Christlicher Verein junger Menschen Hemer e.V.

+++ Schulanfänger auf Entdeckungstour beim CVJM +++

Nur einen Tag nach ihrer Einschulung traten die Schulanfänger des Kastaniennestes in einem fröhlichen Stationslauf gegeneinander an. Bierdeckelweitwurf, Gegenstände durchs Fernglas erkennen, Wäsche aufhängen auf Zeit, Enten angeln und vieles mehr sorgten für jede Menge Spaß und Teamgeist. Ein rundum gelungener Nachmittag nach dem Start in die Schulzeit!

+++ Sommerkirmes Stadtjugendring +++

Bereits zum 3. Mal durfte der CVJM Hemer e. V. als Teil des „Stadtjugendrings Hemer“ die Sommerkirmes auf dem Gelände des Haus Hemer mit ausrichten. Es kamen die evangelischen, die katholischen, die bündischen Kinder- und Jugendgruppen und die Sportjugend zu einem gemeinsamen Nachmittag für Kinder zusammen. Ehrenamtliche aus den vier Delegationen hatten das Fest gemeinsam vorbereitet und sorgten mit Spiel, Spaß und verschiedenen Aktionen für einen abwechslungsreichen Nachmittag.



Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Erleben: Kinder konnten Spiele ausprobieren und dabei ganz selbstverständlich die unterschiedlichen Jugendverbände kennenlernen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: bei Popcorn & Waffeln blieb Zeit für Gespräche und Begegnungen.

Die Sommerkirmes zeigte einmal mehr, was möglich ist, wenn sich verschiedene Jugendverbände zusammenschließen und ihre Kräfte bündeln. Viele engagierte Ehrenamtliche machten den gemeinsamen Nachmittag zu einem gelungenen Erlebnis für die Kinder.

+++ Einladung zum Weihnachtsfenster 2026+++



Am 18. Dezember 2026 findet unsere gemeinsame Eröffnung des Weihnachtsfensters mit Plätzchen und Punsch statt. Unter unserem Carport neben dem Parkplatz am Freizeitheim laden wir alle Vereinsmitglieder, Bekannten und Freunde um 17:00 Uhr herzlich ein.

+++ Termine +++

07.11.2026 Haus voller Leben
11.10.2026 CVJM Café, Friedenstraße 2, 15 h bis 17 h
19.11.2026 Vorstand – offen für Interessierte
18.12.2026 Eröffnung Weihnachtsfenster

Liebe Gemeinde, Wir suchen Unterstützung, wer hat Lust mitzuhelfen? https://www.cvjm-hemer.de/der-verein/stellenangebot/

In diesem Sinne: „Mit Jesus Christus mutig voran!“

Die Jahresplanung mit allen Terminen und Veranstaltungen, sowie alle Informationen zu den einzelnen Gruppen des Vereins, sind zu finden auf unserer Homepage www.cvjm-hemer.de

Texte und Fotos: Svenja Küchmeister
Schriftführerin CVJM Hemer e.V.

Kinder- und Jugendarbeit

JU - Jungschar

Freitags von 16.00 h - 17.30 h
Friedensstraße, *14-tägig*
Mädchen und Jungen von 7 - 12 Jahren
DAS X - Jugendtreff
Donnerstags von 18.00 h - 20.00 h,
Friedensstraße, *14 tägig*
Jugendliche 13 – 18 Jahren

Das aktuelle Programm
findet ihr hier

SpoSo
Turnhalle Schulstraße
einmal im Monat Sonntags
von 15:00 h – 17:00 h
Für alle, die Sport machen wollen

AnsprechpartnerIn
Svenja Küchmeister (0176/64206904)
Joline Stehmann (0157/39050115)
Christian Saalborn (0175 /1933018)
Dirk Rus (02372 / 74 98 6)

Familie & Co

Für Familien
Sporadische Treffen, Ort nach Vereinbarung
AnsprechpartnerIn
Cordula Stehmann (02372 / 23 51)
und
Dirk Rus (02372 / 74 98 6)

Musik

Männerchor
Freitags, um 20.00 h, Paul-Schneider-Haus
Ansprechpartner
Jörg Schulz (02372 / 73 54 7)
Jochen Götz (02372 / 12 17 2) und
Oliver Teves (02372 / 55 04 18)

Posaunenchor
Donnerstags, um 18.30 h – 20.30 h
Paul-Schneider-Haus

Ansprechpartner
Hellmut Gehwolf (02372/4879)
Musikalische Leitung: Jan Esch

Erwachsene

Sport – Fußball
Donnerstags, von 20.00 h – 22.00 h,
Turnhalle Gymnasium
Ansprechpartner
Kirti Blankenberg (0157/76429542)
Michael Mezynski (0163/1324736)

Netzwerk Flüchtlinge Hemer
Mittwoch von 18.30 h – 21.00 h
(14 tägig)

CVJM Freizeitheim, Friedensstraße
AnsprechpartnerIN
Ulla Averbeck (0177/1425741)
Susanne Spieckermann
(01575/733923





Wochenplan



Montag	09.30 Uhr wöchentlich	Kirche Ihmert	Computer-Kurs	Kontakt: Heinz Brucke Tel. 0 23 72 - 8 02 34 Frau Koch, Tel. 0 15 55 - 68 55 17 19 karinacarolakoch@yahoo.com
	15.00 Uhr jeden 3. Mo	Kirche Ihmert	Quizzen und Quatschen	Kontakt: Gemeindebüro Ihmert Tel. 0 23 72 – 8 03 75
	15.30 Uhr jeden 2. Mo	Paul-Schneider-Haus	Spielenachmittag	Kontakt: Simone Stegbauer Tel. 01 51 – 17 63 53 41
	18.00 Uhr wöchentlich	Kirche Ihmert	Jungenjungschar	Kontakt: Hansjörk Streuber Tel. 01 52 - 33 65 19 09
	18.00 Uhr 14-tägig	Kreuzkirche	Trommelgruppe	Kontakt: Martin und Sabine Dunsch Tel. 0 23 72 – 1 37 55 Bei Interesse bitte vorab melden!
Dienstag	15.30 Uhr 14-tägig	Kirche Ihmert	Spielenachmittag	Kontakt: Ilona Hintze Tel. 0 23 72 - 8 09 83
	19.30 Uhr wöchentlich	Erlöserkirche Werminqsen	Posaunenchor Ihmert/Werminqsen	Kontakt: Waldemar Knaub Tel. 01 70 – 9 63 24 47
Mittwoch	10.30 Uhr wöchentlich	Kirche Ihmert	Kirchtopf	Kontakt: Simone Stegbauer Tel. 01 51 – 17 63 53 41
	14.30 Uhr letzter Mi	Kirche Ihmert	Nähtreff	Kontakt: Ingried Söte Tel. 0 23 72 – 8 13 32
	14.30 Uhr erster Mi	Christuskirche	Offener Treff	Kontakt: Grete Camminadi Tel. 0 23 72 – 22 53







Mittwoch	15.00 Uhr jeden 3. Mi	Dorfgemeinschafts-haus Ispei	Offener Treff	Kontakt: Andrea Wortmann-Dibowski Tel. 0 23 72 – 8 11 85
	15.00 Uhr 1 x im Monat	Kreuzkirche 11.11., 09.12., 14.01.2027, 18.02.	Frauenhilfe	Kontakt: Edeltraud Schmerbeck Tel. 0 23 72 – 7 35 98
	15.00 Uhr 14-tägig	Paul-Schneider-Haus 04.11, 18.11.,09.12. 20.01., 03.02., 17.02.	Frauenhilfe	Kontakt: Doris Günther Tel. 0 23 72 – 39 89
	15.00 Uhr 1x im Monat	Kirche Ihmert	Frauengemeinschaft	Kontakt: Doris Brucke Tel. 0 23 72 – 8 14 46
	18.00 Uhr 14-tägig	Kirche Ihmert ab 04.11.	Sängertreff	Kontakt: Heinz Brucke Tel. 0 23 72 – 8 02 34
	18.00 Uhr	Kirche Ihmert	Yoga (Kursform)	Kontakt: Britta Rahmer Tel. 01 57 -57286106 Jutta Heinrich Tel. 01 57 – 3640 10 50
	19.30 Uhr	Paul-Schneider-Haus	Martin-Luther-Kantorei	Kontakt: Meike Pape Tel. 01 57 – 86 55 30 06
Donnerstag	10.00 Uhr 1.+3. Do	Paul-Schneider-Haus	Morgenchor	Kontakt: Meike Pape Tel. 01 57 – 86 55 30 06
	14.30 Uhr jeden 1. Do	Kirche Ihmert	Bastelkreis	Kontakt: Anne Ellmer Tel. 0 23 74 – 50 56 09







Donnerstag	18.30 Uhr jeden 2. Do	Kirche Ihmert	Männerkreis	Kontakt: Heinz B. Schar Tel. 0 23 72 – 87 36 Martin Brockfeld Tel. 0 23 72 – 8 04 12
	18.30 Uhr wöchentlich	Paul-Schneider-Haus	CVJM-Posaunenchor	Kontakt: Hellmut Gehwolf Tel. 0 23 72 – 48 79
	19.00 Uhr wöchentlich	Kreuzkirche	Frauenchor „Sing and praise"	Kontakt: Hedy Pollmann-Lünenschloß Tel. 0 23 72 – 7 52 65
	19.00 Uhr	Ebbergkirche letzter Do	Hinkommen-Ankommen-Runterkommen	Kontakt: Gabi Gertischke Tel. 01 51 – 59 21 79 91 Moni Hosang, Tel. 01 51 – 19 36 71 73
Freitag	17.15 Uhr 14-tägig	Kirche Ihmert	Mädelstreff	Kontakt: Katja Pohl-Graetz Tel. 01 60 – 96 34 40 38
	20.00 Uhr wöchentlich	Paul-Schneider-Haus	Männerchor	Kontakt: Jörg Schulz Tel. 0 23 72 - 7 35 47 Jochen Götz Tel. 0 23 72 – 1 21 72 Oliver Teves Tel. 0 23 72 – 55 04 18
Samstag	09.00 Uhr letzter Sa im Mo	Kirche Ihmert 28.11., 30.01.2027, 27.02.	Dorffrühstück	Kontakt: Heidrun Brucke Tel. 0 23 72 – 8 02 34
	09.30 Uhr 1 x im Monat	Paul-Schneider-Haus 14.11., 12.12., 09.01.2027, 13.02.	Quartiers-Frühstück	Kontakt: Simone Stegbauer Tel. 01 51 - 17 63 53 41



Einladung zum Digital-Kurs
für Computer, Tablett und Handy

Die Welt mit all den vielen digitalen Veränderungen fordert uns viel ab. Nicht immer können wir so schnell mit allen Veränderungen Schritt halten. Wir kommen ohne Computer und Handy nicht mehr aus um bestimmte formale Dinge zu erledigen der aber auch soziale Kontakte zu halten.

Deshalb findet **jeden Montag um 9:30 Uhr bis 10:30 Uhr**
in der Ihmerter Kirche
ein Digitalkurs (PC und Handy) statt für Einsteiger und Menschen die Hilfe, Unterstützung und Beratung suchen.
Frau Koch wird uns in die Arbeitsweisen einführen, angepasst an die Bedürfnisse der Teilnehmenden. Bitte bringen Sie Ihren Laptop oder ihr Handy mit (kein Apple), damit ihre Fragen direkt geklärt werden können.

Ansprechpartner: Heinz Brucke
02372/ 80234
Anmeldung über Frau Koch: 01555 68551719
karincarolakoch@yahoo.com



DORFFRÜHSTÜCK





Auf Wiedersehen und herzlich Willkommen

Verabschiedung von Frank Minkwitz

30 Jahre war Frank Minkwitz als Friedhofsgärtner, seit 2022 als Friedhofsleiter, auf dem Evangelischen Friedhof an der Kantstraße tätig. Nun ist er in den Ruhestand getreten. Im Gottesdienst zum Erntedankfest in der Christuskirche wurde er verabschiedet.
Viele, die regelmäßig auf dem Friedhof sind, um die Gräber ihrer Lieben zu besuchen oder einfach um in ihm wie in einem Garten spazieren zu gehen und zur Ruhe zu kommen, kennen ihn, wie er in seinem Arbeitsoverall gekleidet, seinen Aufgaben nachging, irgendwo auf diesem großen Gelände den Rasen mähte, die Wege in Ordnung hielt, Unkraut jätete, Beete und Gräber neu bepflanzte, Hecken und Sträucher beschnitt. Harte körperliche Arbeit ist das, die sich im Laufe der Jahre auf immer weniger Personen verteilte.
Aber besonders wird seine Art in Erinnerung bleiben, in der er den Menschen begegnete, sein Mitgefühl und seine Warmherzigkeit den Trauernden gegenüber. Die Zeit, die er sich nahm, um mit den Angehörigen die für sie passende Grabstelle zu finden.
Zum Abschied gab es von der Mitarbeiterschaft eine Karte, die zu einer Bank aufklappte.
„Lass es dir gut gehen" stand darauf.
Auf dem Friedhof gibt es so manche Bank, aber zum Sitzen für ihn kaum Zeit. Nun kann er es: die Sonne genießen, ohne gleich ans Gießen zu denken, ohne den Spaten, die Heckenschere, die Harke schon in der Hand zu haben.

Wir wünschen Herrn Minkwitz alles Gute, mehr Zeit für sich und seine Frau. Wir wünschen ihm, dass der Ruhestand ihm bringt, was er sich von ihm versprochen hat und für alles, was kommt, wünschen wir ihm Gottes Segen.

Im Namen der Kirchengemeinde Hemer
Sonja Timpe-Neuhaus


Foto: privat
Kai Rutledge und Frank Minkwitz

Herzlich Willkommen im Friedhofsteam heißen wir Herrn Kai Rutledge, der bereits bereits zum 01.09. eingestellt wurde, so dass er noch einige Zeit gemeinsam durch Herrn Minkwitz und Herrn Rheinländer eingearbeitet werden konnte.
Herr Rutledge bringt einen großen Erfahrungsschatz im Bereich Grünschnitt/pflege, Pflege von Garten- und Außenanlagen, Beetpflege, Strauch- und Heckenschnitt mit, da er seit vielen Jahren in den Bereichen tätig ist.
So wird der Ev. Friedhof an der Kantstraße bei Herrn Rheinländer und Herrn Rutledge zukünftig in den besten Händen sein.

Im Gespräch mit …….



Foto: privat

….. Kirchmeisterin Heidrun Brucke und Pfarrerin Gaby Bach vor dem Eintritt in den Ruhestand

Heidrun:
Liebe Gaby, wir beide kennen uns nun schon so lange. Seit wann lebst du mit deiner Familie eigentlich genau in Ihmert?

Gaby: *1996 sind mein Mann Peter, unsere Kinder und ich in Ihmert eingezogen.*

Weil unser Haus in Ihmert noch nicht fertig war, mussten wir in Hemer ein Zwischenquartier beziehen. Aber sowohl Fabian konnte schon im August 95 in Ihmert eingeschult werden und Simone wurde in den evangelischen Kindergarten aufgenommen.

Durch Kindergarten und Schule lernte ich eine Frau kennen, die mich in die Gruppen ihrer freikirchlichen Gemeinde einlud. Sie war es, die mir als erste in Ihmert die Tür öffnete. Dafür bin ich Gabi Eirich bis heute dankbar.

Außerdem nahm ich Kontakt zum Frauenreferat des Kirchenkreises auf. In Wuppertal hatte ich ehrenamtlich intensiv in diesem Bereich gearbeitet. So lernte ich viele engagierte Frauen im Kirchenkreis kennen, die von den Pfarrerinnen Margret Held und Ruth Hansen begleitet wurden.

Und wie kam es zu deinem Kontakt mit der evangelischen Kirchengemeinde in Ihmert über den Kindergartenplatz von Simone hinaus?

Weil ich als Pfarrerin keine Anstellung hatte, sondern mich als Familienfrau vorrangig um unsere drei Kinder kümmerte, verlangte die Rheinische Kirche, aus der ich stamme, dass ich einem Presbyterium zugeordnet sein müsse. Nur so könne ich ehrenamtlich Gottesdienste und Kasualien gestalten, damit mir meine Ordinationsrechte nicht aberkannt würden.

Klar war auch: Sollte ich fünf Jahre nach meinem zweiten Examen keine feste Stelle haben, würde ich mein zweites Examen verlieren. So weit kam es tatsächlich, weil ich, die ich selbst als Pfarrerstochter aufgewachsen war, mir nicht vorstellen konnte, ein Gemeindepfarramt mit einem vollberufstätigen Ehemann und drei kleinen Kindern zu vereinbaren.
Ich wollte mich in dieser Lebenssituation keiner Kirchengemeinde zumuten. Deshalb habe ich mich nicht beworben.

Meinen Töchtern rate ich heute von einem solchen Weg ab, denn für meine Berufs- bzw. Rentenbiografie hatte die Entscheidung gegen bezahlte Arbeit gravierende Folgen.
Zum Glück hat sich in den letzten 30 Jahren manches verändert, was die Vereinbarkeit von Familie und Beruf angeht.

Da kann ich dir nur zustimmen.
Was dich betrifft, war es dann so, dass du dich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagiert hast. Ich denke sehr gerne, genau wie viele andere Frauen in unserem Alter, an die „Kleine Kirche“ zurück.

Ja, das war eine tolle Zeit! Wir selbst hatten kleine Kinder und für die gab es eigentlich gar keine Angebote von Seiten der Kirche. Also sind wir selbst aktiv geworden.

Die kleine Kirche war unser Angebot eines Familiengottesdienstes, das sehr stark besucht wurde.

Nach ein paar Jahren kam dann aber doch die Chance auf eine Pfarrstelle. Wie war das?

Je älter die Kinder wurden, desto stärker wurde mein Wunsch, dass ich gerne gegen richtige Bezahlung arbeiten würde.
Um in die Berufstätigkeit starten zu können, brauchte ich eine Betreuung für unsere Miriam, die gleichzeitig als Grundschulkind beginnen würde. Zum Glück ist es zu dem Zeitpunkt gelungen, in Ihmert erstmals „die betreute Grundschule“ einzurichten.

Das Projekt „Reli-Lehrerin“ begann im Sommer 2000. 16 Jahre bin ich an der Schule geblieben. Die letzten 14 Jahre als Pfarrerin. Dafür musste ich bei der westfälischen Kirche mein 2. Examen durch ein Kolloquium „erneuern“, was ziemlich aufregend war.

Im März 2016 bist du dann als Gemeindepfarrerin in Ihmert gestartet. Dabei war der Stellenumfang von 50 % sicher eine enorme Herausforderung. Ich weiß, wie oft da 100 % oder sogar 200 % dringesteckt haben.

Ja, das war weder für die Gemeinde noch für mich eine einfache Situation. Eine stark überzeichnende Äußerung lässt ahnen, wie groß die allgemeine Verunsicherung war. So wurde gefragt: „Wie machst du das mit einer halben Stelle? Hörst du dann mitten in der Beerdigung auf und gehst?“

Das ist natürlich nicht passiert. Vieles aber würde wegfallen müssen, das war klar.
Weggefallen sind dann vor allem die Haus- und Geburtstagsbesuche.

Das ist schade, denn ich liebe die direkte Begegnung mit anderen Menschen. Dafür hätte ich so gerne mehr Zeit gehabt, anstatt ausgerechnet hier den „Rotstift“ anzusetzen. Aber …

Aber … Mir scheint es so, als ob du dir ein bisschen von den „verlorenen Besuchen“ zurückgeholt hast, wenn du Kasualien, also Taufen, Trauungen oder Beerdigungen, vorbereitet hast.

Ja, da hast du recht.
Und das ist auch in der guten und immer fester werdenden pfarramtlichen Verbindung der Kirchengemeinden Hemer und Ihmert so geblieben.
In all den oben genannten Situationen, besuche ich die betroffenen Familien. Dabei ergeben sich oft überraschende, tiefgehende und berührende Begegnungen.

Im Zusammenhang mit Kasualien hast du mir auch schon einmal von „Segensagenturen“ erzählt. Was hat es damit auf sich?

Jede kirchliche Handlung vom Gottesdienst bis zur Konfirmation ist mit einem Segen verbunden. Diese Handlung und eben auch den Segen, diese besondere Form der Zusage der Liebe Gottes, gibt es -so liegt es in der Natur der Sache- in der Kirche. Das Problem dabei ist allerdings: Immer weniger Menschen kommen in die Kirche.

Sind sie also vom Segen ausgeschlossen? Schließen sie sich selbst vom Segen aus?

Meine Erfahrung ist, dass viele Menschen sich nach dem Schutz Gottes sehnen, dass sie die Zusage dieses Schutzes im Segen sehr für sich selbst oder einen lieben Menschen wünschen. Ist es da nicht die Aufgabe der Kirche, den Segen dorthin zu bringen, wo die Menschen sind, anstatt zu erwarten, dass die Menschen immer nur zu ihr kommen?

Segensagenturen tun das. Du findest sie mitten in der Stadt. Zum Beispiel niederschwellig in einem ehemaligen Ladenlokal. Oder online. Es gibt spontane Trauungen, Taufen am Fluß oder am See …

… oder am Bach in Ispei.

Genau!
An der Art wie sich unsere Gemeinde Hemer und Ihmert - genannt Hemert - vor allem auch durch die Quartiersarbeit verändert hat, siehst du, dass es Kirche wichtig ist, viel mehr Präsenz dort zu haben, wo die Menschen sind: Zum Beispiel beim Kochtreff, in Demenzgottesdiensten, auf dem Friedhof mit der ansprech-Bar, in immer stärker nachgefragten Schulgottesdiensten, bei der Tafel, in der Waffelstube am 1. Weihnachtstag, überall, wo wir den Segen-to-go verschenken.

Ja, bei Kirchens ist so vieles im Wandel und wird sich weiter wandeln.
Natürlich ist da auch Trauer dabei über das, was nicht mehr stattfindet oder nicht gelingt.
Aber durch die neuen regionalen Zuschnitte eröffnen sich auch ganz unverhoffte Chancen. Ich denke zum Beispiel an den Weltgebetstag. Die feiernde Gruppe wurde allein durch die Altersstruktur immer kleiner. Durch den gemeindlichen Zusammenschluss können jetzt wieder viele zusammenfeiern.

Das ist ein gutes Beispiel.
Wandel entdeckst du ebenso, wenn du beobachtest, welche Wichtigkeit welchem Ereignis zugeordnet wird. Schau dir an, welchen Stellwert heute die Einschulungsgottesdienste haben. Die Kirchen sind voll bei diesem Event. Menschen, die in ihrem „normalen“ Leben kaum noch *Bezug zum Gottesdienst haben. Die kommen, weil sie Opa, Patin, Familienfreundin oder Papa sind und weil sie sich den besonderen Schutz, den Segen, für ihr Schulkind wünschen.*

Diesen Segen weitergeben zu dürfen, das ist für mich eine der schönsten Seiten an meinem Beruf.
Im September haben wurden die Konfirmationen gefeiert. 71 Jugendliche haben wir in Hemert - mit dem Segen ausgestattet und sie so bei einem Schritt ins Erwachsenwerden begleitet. Es war ein tolles Erlebnis.

Und wenn du jetzt in den Ruhestand gehst?

Dann wird sich mein Leben in vielen Bezügen verändern.
Da gibt s eine Menge Dinge, auf die ich mich freue, aber es tut auch weh, wenn ich meinen Beruf, für den ich in Vielem gebrannt habe, loslasse. Wie so oft im Leben: Ein lachendes und ein weinendes Auge.

Aus der Arbeit in der Gemeinde werde ich mich im Jahr 2027 auf jeden Fall komplett raus halten. Ich werde keine Gottesdienste, keine Beerdigungen, keine Trauungen oder ähnliches übernehmen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es nicht einfach ist, eigenständig Fuß zu fassen, wenn die Vorgängerin oder der Vorgänger immer noch präsent ist.

In Ihmert werden mein Mann und ich allerdings in unserem Haus wohnen bleiben, so dass wir uns im Dorf und in der Gemeinde sicherlich auch nach dem 31.12.2026 begegnen.

Und am 31.12., am diesjährigen Silvester, steht uns erst einmal Großes bevor ….

... Einladung

Zum 31.12.2026 geht Pfarrerin Gabriele Bach in den Ruhestand.


„Lights of the sea“ ©Heidi Luehr

Am 31.12. feiern wir ihre Verabschiedung, genau an ihrem letzten Arbeitstag. So war es ihr ausdrücklicher Wunsch. Und so entspricht es ihr, sich nicht vorzeitig schon von allen zu verabschieden, sondern sich bis zuletzt einzubringen und sich für die Dinge einzusetzen, die ihr wichtig sind.

Seit Mai 2023 sind die Kirchengemeinden Ihmert und Hemer gemeinsam in einer pfarramtlichen Verbindung unterwegs, seit Februar 2024 mit einem interprofessionellen Pfarrteam.

Über Mauern springen: Alles noch einmal anders und neu denken, Zielgruppen orientiert im Quartier: Gaby Bach war ein Motor, um in der Entwicklung einer gemeinsamen Konzeption voranzukommen.

„Wir müssen jetzt beginnen“, sagte sie ganz zu Anfang, „denn ich habe nicht mehr viel Zeit im Amt vor mir.“

Das hat den Takt vorgegeben, das hat Tempo in den Prozess gebracht, in dem die Presbyterien Hemer und Ihmert zu einem vertrauensvollen Miteinander gefunden haben und einmütig und solidarisch Entscheidungen für die Zukunft getroffen haben.

Nun sind die Dreieinhalbjahre vorüber am 31.12.2026, keinen Tag früher.

Die Einladung zum Gottesdienst hat Gaby Bach bereits gestaltet, das Thema des Gottesdienstes bereits in ihrem Kopf und ihrem Herzen.

Die Presbyterien der Gemeinden Ihmert und Hemer laden Sie am **31. Dezember ab 14.00 Uhr** zum gemütlichen Beisammensein und um **16.00 Uhr** zum Gottesdienst in die **Kirche Ihmert** ein.

Pfarrerin Sonja Timpe-Neuhaus



QR-Code zur Anmeldung

Anzeige

Ihr Ansprechpartner rund um Wohnungen

Wohnungsbau Genossenschaft Hemer

Wohnungsbau Gesellschaft Hemer

Poststraße 27, 58675 Hemer
Tel.: 0 23 72 / 92 82 – 0, Fax: 0 23 72 / 92 82 – 22
E-Mail: info@wbg-hemer.de, www.wbg-hemer.de

Möhnesee, ahoi!

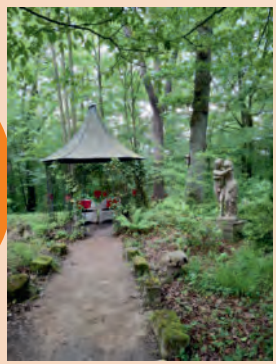
Ausflug der Frauenhilfe Landhausen/Stübecken

Bei Sonnenschein startete am 10. Juni unser Bus von der Kreuzkirche in Richtung Möhnesee.

Der erste Halt war die Drüggelter Kapelle.

Umgeben von Wirtschaftsgebäuden und Scheunen liegt die kleine Kapelle auf einer Anhöhe in der Nähe von Delecke zugehörig der Gemeinde Möhnesee. Bis ins achte Jahrhundert sollen ihre Wurzeln zurückreichen. Der ungewöhnliche, zwölfeckige Zentralbau mit seinen 16 Säulen und die geheimnisvollen Ornamente geben immer wieder Anlass zu Spekulationen.

Die Kapelle dient heute als Gebets- und Kulturstätte und bietet einen besonderen Rahmen für verschiedene Veranstaltungen.
Weiter ging unsere Fahrt zur Anlegestelle Sperrmauer der Möhneseeschifffahrt. Die kurze Wartezeit bis unser Schiff startete nutzten einige, die Sperrmauer zu erkunden. Da unsere Plätze auf dem Schiff reserviert waren, gab es keine Probleme und bald saßen alle zusammen an einem langen Tisch am Fenster. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt:



Es gab leckere Gulaschsuppe mit belegten Brötchen. Die Zeit auf dem Schiff verging wie im Flug und bei Rückkehr wartete unser Bus gleich in der Nähe.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir unser gebuchtes „ Café Torhaus Möhnesee". Schon auf dem Weg zum Eingang konnte man einige Skulpturen bewundern, die das besondere Ambiente dieser Hotelanlage zeigten. Der sogenannte Skulpturengarten hinter dem Gebäude lud zum Erkunden oder auch zum Verweilen ein. Bei Kaffee und Kuchen und angeregten Gesprächen ließen wir es uns gut gehen.



Auch der schönste Ausflug geht mal zu Ende, aber als Trost begleitete die Sonne unsere Rückfahrt nach Hemer.

Tschüss Möhneseeausflug, wir denken gern an dich!

Text und Fotos: Edeltraud Schmerbeck

Phönix e.V.
Verein für ev. Gemeindearbeit

Murmelbahn in Ispei begeistert Jung und Alt

Willkommene Spende des Fördervereins Phönix

Die neue Murmelbahn auf dem Waldspielplatz am Dorfgemeinschaftshaus in Ispei begeistert Kinder und Erwachsene. In den Sommerferien wurde sie offiziell eröffnet. Vertreterinnen des Fördervereins Phönix der evangelischen Kirche Hemer-Süd, der die Anlage finanziert hat, freuten sich über den großen Zuspruch: Schon am ersten Nachmittag wechselten die Holzkugeln rasant die Besitzer.
Der stetig wachsende Waldspielplatz sollte um ein wetterunabhängiges Angebot ergänzt werden. Andrea Lipproß und ihre Tochter Lisa trieben das Projekt voran und ließen sich von einer beliebten Murmelbahn in Balve-Mellen inspirieren.

Für die Umsetzung gewannen sie Markus Schmidt von „Holzunikat" aus Finnentrop, der bereits Anlagen in Mellen und Winterberg gebaut hatte. Anders als seine bisherigen Freiluftbahnen steht die Ispeier Anlage geschützt in einer Hütte und kann auch bei schlechtem Wetter genutzt werden.

Die geschützte Bauweise war auch für Schmidt eine Herausforderung. Entstanden ist eine individuelle Bahn mit Trichter, Glocke und weiteren Spielelementen. Eine erstmals von ihm verbaute Kurbel hebt die Murmeln auf die Ausgangshöhe. Die Anlage hat zwei Starts: Auf einer Seite braucht es Muskelkraft, auf der anderen Geschick. Eine niedrigere Strecke ermöglicht kleinen Kindern, die Kugeln auf Augenhöhe zu verfolgen.



Die rund 6.000 Euro teure Anschaffung ermöglichte eine Spende des Fördervereins Phönix. Grundlage war eine zweckgebundene Zuwendung des aufgelösten MGV „Eintracht" Frönsberg für den Waldspielplatz.

Die Murmelbahn steht Anwohnern, Gästen und Wanderern offen. Drei Leihkugeln liegen bereit; auf einen Automaten wird aus Kosten- und Vandalismusgründen verzichtet.

Von 200 angeschafften Kugeln hat Familie Lipproß bereits 100 als „Ispei-Kugeln“ gestaltet.
Sie werden bei Veranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus, nach Gottesdiensten, beim Dorftreff und auf dem Wichtelmarkt verkauft: eine Kugel kostet zwei Euro, drei kosten fünf Euro. Der Erlös fließt über den Förderverein wieder in neue Angebote für den Waldspielplatz.

Text und Foto: Annabell Brock

Gespräche bei der Tafel

Seit gut einem Jahr bietet das Team der Quartiersarbeit in Kooperation mit den katholischen Geschwistern eine Gesprächsmöglichkeit an der Tafel der Caritas an.
Dieses Angebot wird aus verschiedenen Gründen sehr gerne angenommen. Für viele Menschen, die Lebensmittel von der Tafel beziehen, gehört eine Tasse Kaffee zu den kleinen Luxusgütern, die nicht selbstverständlich zur Verfügung stehen. Umso dankbarer sind sie für die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee zur Ruhe zu kommen und ins Gespräch zu kommen.
Viele Besucherinnen und Besucher nutzen diesen Raum für den Austausch miteinander. Gleichzeitig werden die Mitarbeitenden der Quartiersarbeit zunehmend zu Ansprechpartnern für Auskünfte, Vermittlung und seelsorgliche Gespräche.
Besonders erfreulich ist auch der gute Kontakt zu Mitarbeitenden der Stadt Hemer, die die Gelegenheit gerne nutzen, um mit uns und den Kundinnen und Kunden der Tafel ins Gespräch zu kommen.

Derzeit findet dieses Angebot einmal im Monat statt. Wir möchten es künftig gerne ausweiten, um den Kundinnen und Kunden der Tafel häufiger diese Möglichkeit zum Austausch und zur Begegnung anbieten zu können. Dafür suchen wir noch ehrenamtliche Unterstützung.

Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:
Simone Stegbauer
Telefon: 01 51 - 17 63 53 41

Simone Stegbauer

Frühstück in den Quartieren

Zeit für Begegnung, Gespräche und ein gutes Frühstück



Manchmal braucht es gar nicht viel, damit Begegnung entstehen kann: einen gedeckten Tisch, eine Tasse Kaffee, ein frisches Brötchen – und Menschen, die Lust haben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Genau dazu laden die regelmäßigen Frühstücksangebote in den Quartieren ein. In den Räumlichkeiten der Ihmerter Kirche und im großen Saal des Paul-Schneider-Hauses kommen Menschen aus der Nachbarschaft zusammen, um gemeinsam zu frühstücken und eine schöne Zeit miteinander zu verbringen.

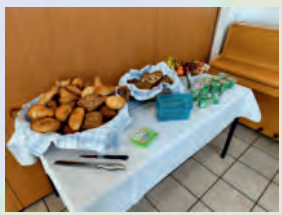
Dabei geht es um mehr als nur um Kaffee und Brötchen. Das Frühstück bietet Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen, bekannte Gesichter wiederzutreffen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Hier ist Raum für das, was im Alltag manchmal zu kurz kommt: Zeit füreinander. Es wird erzählt, gelacht und gemeinsam über das gesprochen, was die Menschen bewegt.
Besonders schön ist, dass dabei auch Begegnungen über Generationen hinweg entstehen können. Menschen unterschiedlichen Alters und mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten sitzen an einem Tisch. Vielleicht kennt man sich vorher noch nicht – aber beim gemeinsamen Frühstück ist es leicht, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Wochenplan.

Egal, ob Sie schon lange dabei sind oder einfach einmal neugierig vorbeischauen möchten: Jede und jeder ist herzlich willkommen! Bringen Sie gerne ein wenig Zeit und gute Laune mit – für den Rest ist gesorgt.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen, gute Gespräche und natürlich auf ein leckeres gemeinsames Frühstück!

Schauen Sie doch einfach einmal vorbei – wir freuen uns, Sie an unserem Tisch begrüßen zu dürfen.



Simone Stegbauer

Fotos: P. Humbeil-Barsch

Plötzlich Mentorin - Danke Jenny

Vor ca. zweieinhalb Jahren klingelte das Telefon. Die damalige Superintendentin, Frau Espelöer, war am Apparat und sagte: „Frau Martin, ich habe eine Vikarin für Sie. Würden Sie das Mentorat übernehmen?“

Erst einmal war ich überrascht. Mit dieser Anfrage hatte ich nicht gerechnet. Dann sagte ich zu. Das Abenteuer begann – und zwar auf beiden Seiten: das erste Kennenlernen, das unter der Frage stand: „Können wir miteinander arbeiten?“ Der beidseitige Eindruck war positiv. Somit hatte ich nun meine erste Vikarin.

Erst einmal begleitete Jennifer Mettner mich bei meiner Arbeit, um Einblick in die unterschiedlichen Bereiche des Pfarrberufes zu bekommen. Da wir uns im IPPT den Dienst schwerpunktmäßig aufgeteilt haben, lernte Jennifer Mettner auch die Arbeitsbereiche der Kolleginnen kennen. Von der Seniorenarbeit bis hin zur Kinderkirche, von der Konfirmandenfreizeit bis zur Gemeindefreizeit war sie mit dabei und übernahm nach einiger Zeit selbstständig Aufgaben und entwickelte eigene Projekte. Besonders wichtig sind ihr die Feiern der Gottesdienste in den unterschiedlichsten Formen und die Amtshandlungen. Auch entdeckte sie für sich Social Media und entwickelte mit Herrn Pfarrer i. R. Rolf Neuhaus einen Instagram-Kanal für unsere Gemeinde.

Die Zeit der Ausbildung war auch geprägt durch regelmäßige wöchentliche Gespräche, die der Reflexion der Praxis dienten. Es war für mich spannend, die Sichtweise einer anderen Generation kennenzulernen, Unterschiede wahrzunehmen, aber auch Gemeinsamkeiten zu erkennen. Die eigene Praxis zu bedenken und zu hinterfragen, war eine wertvolle Erfahrung.

Bei Jennifer Mettner ist zu spüren, dass der Pfarrberuf ihr Traumberuf ist. Ihr Engagement und ihre Begeisterung machten es leicht, mit ihr zu arbeiten, und waren eine Bereicherung.

Bei ihrer Gottesdienstprüfung war ich mindestens genauso aufgeregt wie sie. Mit ihren letzten Prüfungen am 3. September 2026 in Bielefeld hat Jennifer Mettner ihr Examen erfolgreich abgeschlossen. Nun bin ich froh, dass sie nicht mehr Vikarin, sondern Pfarrerin und damit Kollegin in unserer Region ist. Der Abschied von ihr fällt mir nicht so schwer, da sie als Pfarrerin in der Region bleibt.

Ich kann nur sagen: Das Abenteuer „Mentorin“ hat sich gelohnt. Danke, Jenny.



Foto: privat

Pfarrerin Anja Martin

Demenzg*ttesdienst

Was bleibt, wenn Erinnerungen gehen?

Am Sonntag den 13. September, wurde in der Christuskirche Sundwig ein besonderer G*ttesdienst zum Thema Demenz gefeiert. Eingeladen waren Menschen mit und ohne Demenz, Angehörige und alle Interessierten. Gemeinsam verantwortet wurde der G*ttesdienst von Anja Martin, Jennifer Mettner und Gudrun Gille.

Besonders eindrücklich war das Gespräch, das Gudrun Gille mit einem Ehepaar führte, bei dem die Frau an Demenz erkrankt ist. Gemeinsam gaben die beiden Einblicke in ihren Alltag und erzählten davon, wie sich ihr Leben durch die Erkrankung verändert hat. Dabei ging es um Herausforderungen, aber ebenso um das, was ihnen weiterhin Freude bereitet, was sie miteinander verbindet und was in ihrer Beziehung bleibt. So wurde das Thema Demenz persönlich und lebensnah erfahrbar.

In der Predigt wurde ein Lebkuchenherz zum Zeichen für die Frage: Was bleibt, wenn Erinnerungen gehen? Am Ende durfte jede und jeder ein Herz mit der Aufschrift „Danke“ mit nach Hause nehmen – als Erinnerung an die Botschaft:

Danke, dass es dich gibt. Du bist wertvoll und geliebt.

Im Anschluss lud ein von Barbara Kranefuß liebevoll vorbereitetes Kirchcafé mit Waffeln, Kaffee und Tee zum Austausch ein.



Foto: privat

Was bleibt, wenn Erinnerungen gehen? G*ttes Liebe zu jedem einzelnen Menschen. Sie hängt nicht davon ab, was ein Mensch leisten kann oder woran er sich erinnert. Sie bleibt.

Jennifer C. Mettner

Nicht aus Angst – aus Kraft, Liebe und Besonnenheit

Am Sonntag, 20. September, wurde in der Ebbergkirche ein regionaler G*ttesdienst gefeiert, zu dem Menschen aus verschiedenen Gemeinden zusammenkamen. Die Begrüßung übernahmen die Kirchmeister*innen Heidrun Brucke, Petra Humbeil-Barsch und Klaus Spanke. Sie fragten danach, was für das neue pastorale Team „wegweisend" für ihre Arbeit ist. Für Marcus Tyburski, Melanie Corzilius und Jennifer Mettner stand fest: Vor allem gute Teamarbeit, gemeinsam mit den Menschen vor Ort Kirche gestalten – und manchmal auch der Weg selbst, auf dem sich etwas Neues entwickeln darf.

Der Predigttext des Sonntags aus 2. Timotheus 1,7 passte dabei besonders gut zu der Aufbruchssituation in der Region. Paulus macht Timotheus Mut, für das Evangelium einzustehen und sich dabei nicht von Angst bestimmen zu lassen. Stattdessen hat G*tt uns, so das Bild im G*ttesdienst, mit drei besonderen „Superkräften" ausgestattet: Kraft, Liebe und Besonnenheit. In einer dialogischen Predigt beleuchtete das pastorale Team, was diese drei „Superkräfte" für den gemeinsamen Weg bedeuten können: Jennifer Mettner sprach über die Kraft, Melanie Corzilius über die Liebe und Marcus Tyburski über die Besonnenheit.



Foto: privat

Mitten in diesem G*ttesdienst wurde auch Romis Taufe gefeiert. In der Taufe wird sichtbar: Wir gehören zu Christus und sind miteinander verbunden. Gerade in einem G*ttesdienst, in dem es um neue gemeinsame Wege ging, war sie deshalb ein besonderes Zeichen dafür, dass Kirche von Gemeinschaft lebt und immer wieder neu wächst.
Nach dem Segen sorgte Rolf Neuhaus noch für eine besondere Überraschung. Der G*ttesdienst markierte zugleich den Abschluss des Vikariats von Jennifer Mettner in den Gemeinden Hemer und Ihmert. Dazu hatte Rolf einen eigenen Rap geschrieben und heizte der Gemeinde einmal kräftig ein. Beim Refrain war Mitmachen ausdrücklich erwünscht und so rappte die gesamte Gemeinde gemeinsam: „Jenny macht bei G*tt einen Genderstern, aber wir haben sie trotzdem gern."

Im Anschluss blieb bei kleinen Snacks und Getränken Zeit für Begegnung– ein erster Schritt auf einem gemeinsamen Weg: nicht aus Angst, sondern aus Kraft, Liebe und Besonnenheit. Jennifer C. Mettner

Neues vom Instagram-Kanal

Unser Instagram-Kanal wächst – und nicht nur bei den Beiträgen, sondern auch im Team. Bisher haben vor allem Rolf und Jennifer den Kanal betreut. Inzwischen bereichern Lio, Nataly, Sara und Annalie unser Social-Media-Team und bringen eigene Ideen vor und hinter der Kamera ein.

Damit unser erweitertes Team gut arbeiten kann, haben wir bei der Bingo! Ehrenamtsstiftung NRW einen Förderantrag gestellt, der bewilligt wurde. Mit den Fördermitteln möchten wir weiteres Equipment anschaffen, darunter ein zusätzliches Smartphone, Mikrofone, Lichttechnik und weiteres Zubehör. Außerdem planen wir für November und Dezember Workshops mit einer Medienagentur. Gemeinsam mit den Jugendlichen geht es dabei um rechtliche Rahmenbedingungen, Filmproduktion und Schnitt, Bildgestaltung und den kreativen Umgang mit Social Media.

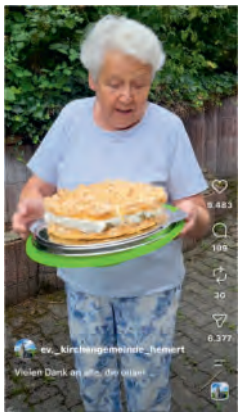


Foto: privat

Ein kleines Best of Social Media darf natürlich auch nicht fehlen: Besonders gut angekommen ist unser Video vom Tauffest in Sundwig, in dem unter anderem Kuchen und Rezepte vorgestellt wurden – mit inzwischen über 9.400 Likes. Zu unseren Favoriten gehören außerdem Rolfs Einladung zur Sommerreise mit Dr. Moyo, bei der Jennifer zunächst „In the Summertime" erraten musste, sowie unser Video zum neuen Gemeindebrief, der sich auf den Weg in die Häuser machte.

Herzliche Einladung, unserem Instagram-Kanal @ev._kirchengemeinde_hemerT zu folgen und digital mitzuschauen, was bei uns passiert. Einfach den QR-Code mit dem Handy scannen und informiert bleiben!

EV._KIRCHENGEMEINDE_HEMERT

Rolf Neuhaus und Jennifer C. Mettner







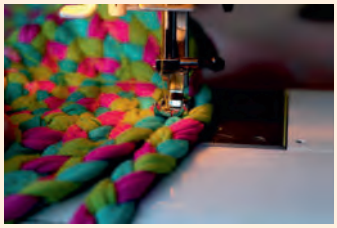
Veranstaltungen

Ebbergkirche
Kirche Ihmert
Kreuzkirche
Christuskirche
andere Veranstaltungsorte
Paul-Schneider-Haus

Montag, 02.11	**19.30 bis 20.30 Uhr**	Paul-Schneider-Haus	**Bibelgesprächsabend** „Jeremia und das Beste für die Stadt“	**Pfrn. Martin Klinikseels. i. R. G. Siebert**
Samstag, 07.11.	**09.00 bis 14.00 Uhr**	Kirche Ihmert	**„Rattern und Schnattern“**	**Heidrun Brucke Britta Rahmer**
Sonntag, 08.11.	**12.00 bis 16.30 Uhr**	Kreuzkirche	**Martinimarkt**	**Team Landhausen**
	ab 11.00 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst	Kirche Ihmert	**Stoff-Tauschbörse, kleine Nähprojekte Stehkaffee**	**Heidrun Brucke**
Montag, 09.11	**19.30 bis 20.30 Uhr**	Paul-Schneider-Haus	**Bibelgesprächsabend** „Hanna und ihr größter Wunsch“	**Pfrn. Martin Klinikseels. i. R. G. Siebert**
Donnerstag, 20.11.	**17.00 bis 19.00 Uhr**	Paul-Schneider-Haus	**Adventswerkstatt** „Lichtertüten und Gestecke“	**Heidrun Brucke Barbara Bunse**
Mittwoch, 25.11.	**15.00 bis 18.15 Uhr**	Christuskirche	**Gühwein an der Weihnachts-krippe**	**Ev. Kirchengem. Hemer**
Donnerstag, 26.11.	**15.30 bis 17.30 Uhr**	Kirche Ihmert	**Adventswerkstatt** „Lichtertüten und Gestecke“	**Heidrun Brucke Barbara Bunse**

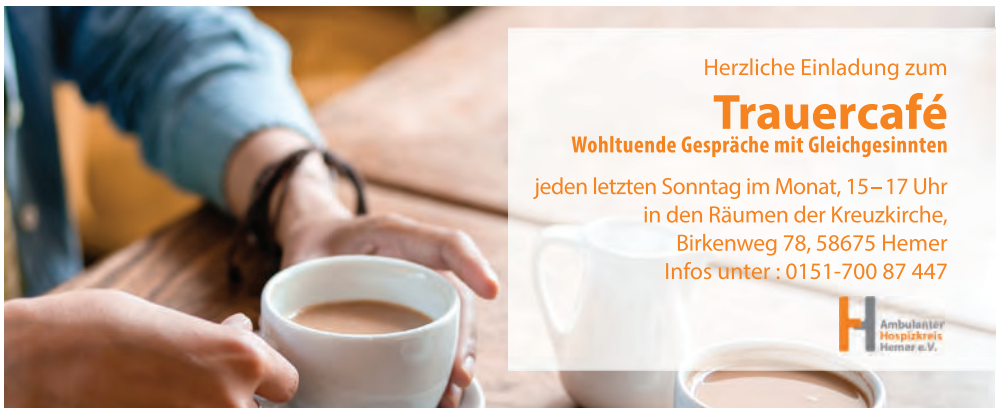






Freitag, 27.11.	19.45 Uhr	🟡	„hörenswert“	Schülerinnen und Schüler des Woeste-Gymnasiums
Sonntag, 29.11.	17.00 Uhr	🟡	Adventliches Mit-singkonzert	CVJM-Posaunenchor Hemer
Donnerstag, 10.12.	18.00 Uhr	🔴	Adventsfenster	Pfrn. Martin Klinikseels. i. R. G. Siebert Posaunenchor des CVJM Hemer
Sonntag, 20.12.	17.00 Uhr	🟡	Adventsmusik bei Kerzenschein	Martin-Luther-Kantorei Wittener Bach-Chor
Freitag, 25.12.	14.30 bis 17.00 Uhr	🔴	Weihnachtswaffelstube	Simone Stegbauer Team
Freitag, 29.01.	19.45 Uhr	🟡	„hörenswert“	NN
Freitag, 26. 02.	19.45 Uhr	🟡	„hörenswert“	Westfälischer Kammerchor Iserlohn

Anzeige



Informationen zu den Veranstaltungen

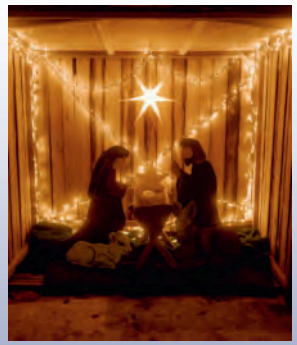


Martinimarkt in der Kreuzkirche/Landhausen

Der Martinimarkt findet in diesem Jahr am **08.11.2026** in den Gemeinderäumen der Kreuzkirche/Landhausen statt.
Nach dem Gottesdienst sind unsere Türen von **12.00 Uhr bis 16.30 Uhr** für Sie geöffnet.
Lassen Sie sich verzaubern von handgemachten Unikaten, die mit viel Liebe und Herzblut gefertigt wurden.
Es gibt unter anderem Karten, handgestrickte Socken, Kuscheltiere, schöne Deko und vieles mehr. Es sind auch neue Aussteller dazu gekommen. Fürs leibliche Wohl ist auch bestens gesorgt. Verweilen Sie gerne bei einer warmen Suppe oder einem Stück Kuchen.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen, viele schöne Begegnungen und nette Gespräche.

Bettina Mämecke
Sylvia Frai

Glühwein an der Weihnachtskrippe



Wie im letzten Jahr laden wir wieder zu einem adventlichen Kunst- und Kreativmarkt in die Christuskirche ein.

Am **25.11.2026** von **15.00 Uhr bis 18.15 Uhr** gibt es in und vor der Kirche ein buntes Kultur- und Musikprogramm und in einem Außenzelt Mitmachangebote für Groß und Klein.

Ein Schmied wird uns vor Ort sein Handwerk zeigen. Für Essen und Getränke ist natürlich gesorgt. Bei Anbruch der Dunkelheit wird die Kirche von außen festlich beleuchtet.
Freuen Sie sich mit uns auf ein stimmungsvolles Fest.

Rolf Neuhaus





Am **28.11.2026** findet von **09.00 Uhr** bis **11.00 Uhr** in der Ihmerter Kirche das Dorffrühstück in adventlicher Atmosphäre statt.

Wir möchten uns beim Dorffrühstück auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmen. Es wird ein fröhliches Beisammensein in einer schön geschmückten Umgebung mit adventlichen Liedern geben.

Alle sind herzlich eingeladen.
Zur besseren Planung ist eine Anmeldung bei Heidrun Brucke Tel. 02372/80234 oder unter heidrun.brucke@gmx.de nötig.
Wir freuen uns auf Dich/Sie.

Britta Droste

Weihnachts-Waffelstube im Paul-Schneider-Haus

Weihnachten gemeinsam genießen

Was gibt es Schöneres, als Weihnachten in netter Gesellschaft bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einer frisch gebackenen Waffel zu verbringen?
Auch in diesem Jahr laden wir am 25. Dezember 2026 von 14.30 bis 17.00 Uhr herzlich zur Weihnachts-Waffelstube im Paul-Schneider-Haus ein.
Gerade an den Weihnachtstagen tut es gut, zusammenzukommen, miteinander ins Gespräch zu kommen und ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Ob allein, zu zweit, mit der Familie oder mit Freunden – bei uns sind alle herzlich willkommen.
In diesem Jahr gibt es außerdem eine besondere Gelegenheit: Wir gestalten die Waffelstube gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern. So möchten wir die Weihnachtsfreude miteinander teilen und über konfessionelle Grenzen hinweg Gemeinschaft erleben.
Freuen Sie sich auf duftende Waffeln, Kaffee und Tee, nette Begegnungen und eine gemütliche Atmosphäre.
Wir freuen uns auf Sie und euch und auf einen schönen gemeinsamen Weihnachtsnachmittag!

Simone Stegbauer

Einladung zum Chor-Projekt: Jazz Messe



Die Martin-Luther-Kantorei bereitet im kommenden Jahr unter anderem 2 Konzerte mit der Jazz-Messe von Steve Dobrogosz vor. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich dem Projekt der Kantorei anzuschließen.
Ein erstes Probenwochenende findet am **16./17. Januar 2027**, ein zweites am 2./3. Oktober statt.
Bis zur Aufführung wird mittwochs ab 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Paul-Schneider-Haus geprobt.
Die Konzerte sind für den 23. und 24. Oktober geplant. Am Freitag vorher findet die Generalprobe statt. Du musst / Sie müssen nicht zu allen Terminen dabei sein.
Bei Interesse melde Dich /melden Sie sich bei mir,

KMD Meike Pape
Mobil: 0157-865 530 06
oder per mail:
meike.pape@ekvw.de



Gemeindefreizeit in Wernigerode / Harz

Die Ev. Kirchengemeinde bietet im nächsten Jahr wieder eine Gemeindefreizeit an.
Vom **26.04. bis 03.05.2027** geht es nach Wernigerode. Einige Restplätze sind noch frei.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Flyer, der im Gemeindebüro ausliegt oder bei der Reiseleitung:
Rolf Neuhaus, Tel. 0 23 72 - 56 88 329 oder
Gudrun Siebert, Tel. 01 77 - 87 38 858



Anzeigen

BÜHNER GmbH
BESTATTUNGSHAUS
Stephan Schnabel

58675 Hemer - Hauptstraße 147

Telefon: 0 23 72 / 1 23 90

www.bestattungshaus-buehner.de info@bestattungshaus-buehner.de

Die Trauerbox.

Den Abschied gestalten.
Die Erinnerungen bewahren.
Der Trauer Raum geben.

Wann kann die Trauerbox eingesetzt werden?

Die Trauerbox eignet sich für viele Abschieds- und Verlusterfahrungen:

- beim Tod eines nahestehenden Menschen
- nach dem Verlust eines Mitschülers oder einer Mitschülerin
- bei Abschieden, die schmerzen und verunsichern
- beim Verlust eines geliebten Haustieres



Eine einfache Hilfe in schwierigen Zeiten

Mit der Trauerbox erhalten Lehrkräfte oder andere Bezugspersonen aus der Schule eine praktische Unterstützung, um trauernde Kinder und Jugendliche achtsam zu begleiten. Die Box eröffnet Ihnen als Lehrkraft die Möglichkeit, Anteilnahme auszudrücken und eine vertrauensvolle Beziehung zu stärken.

Die Trauerboxen werden von den Schulreferaten der beiden evangelischen Kirchenkreise Iserlohn und Lüdenscheid-Plettenberg kostenfrei zur Verfügung gestellt. Wenden Sie sich bei Bedarf und Interesse an:

Schulreferat - Katharina Thimm
Katharina.Thimm@ekvw.de
0151-72706145

Evangelischer Kirchenkreis Iserlohn

Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg

Eine Aktion der Evangelischen Kirche für Schülerinnen und Schüler.

Illustrationen by Storyset | Gestaltung: Ev. Kirchenkreis Unna

„Seit dem Tod seiner Oma
sitzt Lukas oft still im Unterricht. Er möchte nicht darüber sprechen. Als er die Trauerbox erhält, entdeckt er einen Handschmeichler, malt die Box mit Omas Lieblingsfarbe an und schreibt ihr noch eine Flaschenpost. Ganz stolz zeigte er mir die Box. Seine Trauer fand einen Platz." So erlebt eine Lehrkraft die Arbeit mit der Trauerbox.



Kinder und Jugendliche trauern anders
als Erwachsene. Oft sprechen sie nicht viel über ihren Verlust. Sie möchten verstanden werden, ohne ständig erklären zu müssen, wie es ihnen geht. Vor allem aber wollen sie etwas tun.

Die Trauerbox unterstützt dabei.
Sie wird dem Kind oder Jugendlichen persönlich von der Schule geschenkt. Gerade bei einer intensiven Trauer-Betreuung bietet die Box eine zusätzliche Unterstützungsmöglichkeit.

Was enthält die Trauerbox?
Jede Box wird individuell zusammengestellt und kann je nach Situation und Person unterschiedliche Materialien enthalten, zum Beispiel:

- Handschmeichmeichler und Troststeine
- Abschiedsschiffchen und Luftballons
- kreative Materialien zum Gestalten oder Schreiben
- kleine Symbole für Hoffnung und Erinnerung



Der Inhalt berücksichtigt dabei verschiedene Lebenssituationen: Geschlecht, Religion, Hobbies oder Alter. Die Kinder und Jugendlichen ergänzen die Box mit eigenen Gegenständen, Fotos, Briefen oder Erinnerungen, die ihnen wichtig sind. So wird die Trauer begreifbar.

Bei der Beschäftigung mit der Trauerbox können natürlich auch die Eltern oder Geschwister mit einbezogen werden.



Kleidersammlung für Bethel

Bethel
Brockensammlung Bethel

Auch in 2027 finden wieder die Brockensammlungen
für die Bodelschwighschen Stiftungen statt.
Voraussichtlich im Januar werden in der Kirche Ihmert und im Paul-Schneider-Haus
wieder Sammelstellen eingerichtet.

Bis zum Redaktionsschluss lagen uns die genauen Termine leider noch nicht vor.

Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf unseren Homepages
und in der Presse.

Gerne können Sie auch ab Ende Oktober in den Gemeindebüros nachfragen.















Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Wir fördern, begleiten und unterstützen nachhaltige Projekte für die Menschen vor Ort. **Mehr auf sms-hm.de**

Sparkasse
Märkisches Sauerland
Hemer - Menden

Gemeindebüro Hemer

Katja Große und Svenja Veith
Parkstr. 9 a, 58675 Hemer
Tel. 0 23 72 / 50 14 80 - Fax 50 14 85
is-kg-hemer@ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr,
Do. 14.00-16.00 Uhr,
mittwochs geschlossen
Friedhofsverwaltung - Tel. 50 14 81
is-kg-hemer-friedhof@ekvw.de

Gemeindebüro Ihmert

Britta Droste
Ihmerter Str. 218, 58675 Hemer
Tel. 0 23 72 / 80 375
is-kg-ihmert@ekvw.de
Öffnungszeiten: Mo. und Mi. von
07.30 bis 12.00 Uhr

Pfarrerinnen

- Pfarrerin Anja Martin, Tel. 55 51 583
  anja.martin@ekvw.de
- Pfarrerin Sonja Timpe-Neuhaus,
  Am Potthofe 11, Tel. 56 88 329
  sonja.timpe-neuhaus@ekvw.de
- Pfarrerin Gaby Bach (bis 31.12.2026),
  Ostfeldstr. 16, Tel. 8 19 62
  01 52 / 29 22 46 00
  gabriele.bach@ekvw.de
- Pfarrer Marcus Tyburski,
  Tel. 0 15 75 - 09 65 523
  marcus.tyburski@ekvw.de
- Pfarrerin Jennifer Mettner,
  Tel. 0 15 11 - 248 39 39
  jennifer.mettner@ekvw.de

Quartiersmanagerin

Simone Stegbauer, Tel. 015 11- 76 35 341
simone.stegbauer@ekvw.de

GemeindeSchwester/Diakonisse

- Barbara Bunse
  Tel. 0 15 75 - 52 67 689
  Telefonsprechzeiten: montags 9-12 Uhr
  mittwochs 15-18 Uhr, freitags 9-12 Uhr

Kirchen

- Ebbergkirche, Kirchstr. 3
- Kreuzkirche, Birkenweg 78
- Paul-Schneider-Haus, Ostenschlahstr. 2
- Christuskirche, Peter-Grah-Str. 1
- Kirche Ihmert, Ihmerter Str. 218
- Dorfgemeinschaftshaus Ispei,
  Stephanopel 112

Küster/innen:

- Viktoria Ibsch, Tel. 0 23 71 - 37 05 62
  (Kreuzkirche)
- Barbara Kranefuß, Tel. 6 04 30
  (Christuskirche)
- Christiane Paufler-Klein, Tel. 1 23 06
  (Paul-Schneider-Haus u. Ebbergkirche)

Hausmeister (Ebbergkirche/PSH):

Ulrich Schmerbeck, Tel. 01 77 - 91 38 504

Kirchenmusik

- KMD Meike Pape, Tel. 01 57 - 86 55 30 06
  www.kantorei-hemer.de
- Viktoria Ibsch, Tel. 0 23 71 - 37 05 62
- Tanja Erdmann, Tel. 1 22 71
- Rolf Bürgermeister, Tel. 0 23 71 - 37 03 61
- Ralf Tiemann, Tel. 01 57 - 85 00 22 34

Friedhof
Kantstr. 41, Hemer
Stefan Rheinländer und Kai Rutledge
Tel. 01 77 - 91 38 477

Kindertagesstätten
- Familienzentrum Mücke
  KTE Becke
  Melanie Seeler, Bodelschwinghstr. 3,
  Tel. 1 03 02

- Familienzentrum Mücke
  KTE Mühlackerweg
  Melanie Sprenger
  Mühlackerweg 28, Tel. 1 42 74

- Familienzentrum STÜPS
  KTE Westig
  Sandra Fritsch,
  Uhlandstr. 20, Tel. 25 92

- Familienzentrum STÜPS
  KTE Kastaniennest
  Katrin Siegfried,
  Lamferstr. 12, Tel. 21 14

- Familienzentrum Auf Draht
  KTE Bredenbruch
  Susanne Gimpel
  Ihmerter Str. 102, Tel. 8 08 34

Kindergottesdienst Kreuzkirche
- Bettina Mämecke,
  bettinamaemecke@gmail.com
- Lydia Artes, lydiaschmidt1@yahoo.de
- Tanja Whittington, Tel. 01 70 -43 22 690

Jugend - www.cvjm-hemer.de
CVJM Hemer e.V. - Dirk Rus,
Droste-Hülshoff-Weg 95, Tel. 7 49 86
CVJM Jugend-und Freizeitheim,
Friedensstr. 2, Hemer

Regionale Flüchtlingsberatung
Regina Buchta-Arndt
Tel. 0 23 72 / 93 53 740
regina.buchta-arndt@diakonie-mark-ruhr.de

Nebenstelle Betreuungsverbund Diakonie
Regina Buchta-Arndt
Tel. 0 23 72 / 7 47 95
buchta-arndt@betreuungsverbund-diakonie.de

Sozialer Dienst (bis 31.12.2026)
Renate Hillbrecht, Tel. 0 23 72 / 7 47 95
hillbrecht@kirche-hemer.de
Parkstr. 9 a, 58675 Hemer
Termine nach Vereinbarung

Diakoniestation für alle Gemeindebezirke
Ambulante Kranken-und Altenpflege,
Tel. 1 46 38

Impressum:
Ev. -luth. Kirchengemeinde Hemer,
Parkstraße 9 a, 58675 Hemer
V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sonja Timpe-Neuhaus
Redaktion und Layout:
Katja Große, Britta Droste, Anja Martin,
Gaby Bach, Gudrun Siebert, Rolf Neuhaus
Grafiken: GEP/,,Gemeindebrief“
Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, Inhalte vor der Veröffentlichung zu ändern, zu kürzen bzw. zu korrigieren.
Druck: Vereinte Druckwerke
Erscheinungsweise: 3 x jährlich

Ev. Kirchengemeinde Ihmert

Ihmerter Str. 218
58675 Hemer
Tel. 0 23 72 - 8 03 75
is-kg-ihmert@ekvw.de

www.kirche-ihmert.de

Evangelisch lutherische Kirchengemeinde Hemer

Parkstr. 9a
58675 Hemer
Telefon: 0 23 72 - 50 14 80
gemeindebuero@kirche-hemer.de

www.kirche-hemer.de